

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Unterrichtsfächer	Wöchentliche Lehrstunden.									Summe der Stunden
		VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I B.	I A.	
1.	Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen . .	3 ¹ ₄	2 ¹ ₃	3	2	2	3	3	3		23
3.	Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	4 ⁴ ₃		65
4.	Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
5.	Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3		17
6.	Hebräisch (wahlfrei) . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
7.	Englisch (wahlfrei) . . .	—	—	—	—	—	—	2	2		4
8.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3		14
9.	Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
10.	Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
11.	Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2		16
12.	Schreiben	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
13.	Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2 (wahlfrei)		10
14.	Singen	2	2	3							7
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3		12

Die beiden Primen waren im Sommerhalbjahre in allen Unterrichtsfächern vereinigt,
im Winterhalbjahre in 4 lateinischen und den 4 mathematischen Stunden getrennt.

2 a) Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden
im Sommerhalbjahre 1905.

Nr.	Name	Ord.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden
1.	Prof. Dr. Lübbert, Direktor	III A.	7 Latein 3 Gesch.			6 Latein					14
2.	Dr. Grösel, Professor		beurlaubt.								
3.	Möhl, Professor	I.	3 Deutsch 6 Griech. 3 Franz. 2 Engl.	2 Hebr.	2 Gesch.						18 Bibl.
4.	Westphal, Professor	II A.		7 Latein	7 Latein	6 Griech.					20
5.	Otto, Professor	II B.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	8 Math.					21
6.	Harburg, Professor	IV.	3 Turnen			6 Griech. 8 Latein 2 Gesch.					22
7.	Jäger, Oberlehrer		beurlaubt.								
8.	Dr. Leers, Oberlehrer	V.		6 Griech. 3 Gesch.		2 Gesch.			3 Deutsch 8 Latein		22
9.	Dr. Reut, Oberlehrer					2 Franz. 1 Erdk. 3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	2 Erdk. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	22
10.	Pfeutsch, Oberlehrer	III B.		3 Deutsch	6 Griech.	2 Latein	2 Religion 8 Latein 2 Gesch.				28 Bibl.
11.	Pastor Klönecke		2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Deutsch					6
12.	cand. sem. Fricke, wissenschaftlicher Hilfslehrer			3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Erdk. 1 Erdk.			4 Franz.	3 Turnen		22
13.	cand. sem. Bräuning, wissenschaftlicher Hilfslehrer				2 Religion 3 Deutsch		2 Deutsch 3 Deutsch		6 Latein		20
14.	Hildmann, Gymn.-Elementar- lehrer	VI.					2 Erdk. 2 Religion 4 Rechnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Rechnen 2 Rechnen	3 Religion 4 Deutsch 3 Erdk. 4 Rechnen 2 Rechnen		26
15.	Schmucker, Zeichnlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			10
16.	Musikdirekt. Richter, Gesanglehrer		3 Singen						2 Singen		5

2 b) Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden
im Winterhalbjahre 1905/06.

Nr.	Name	Ord.	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden
1.	Prof. Dr. Lübbert, Direktor		4 Latein 3 Latein 3 Gesch.	4 Latein								14
2.	Möhl, Professor	I.	3 Deutsch 6 Griech. 3 Franz. 2 Engl.		2 Hebr.							18 Bibl.
3.	Westphal, Professor	II A.			7 Latein	7 Latein	6 Griech.					20
4.	Otto, Professor	II B.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.						22
5.	Harburg, Professor	IV.	3 Turnen				6 Griech. 8 Latein 2 Gesch.					22
6.	Jäger, Oberlehrer	III A.					2 Religion 3 Deutsch 6 Latein	2 Deutsch 1 Erdk.	3 Deutsch			16
7.	Dr. Leers, Oberlehrer	V.			6 Griech. 3 Gesch.				3 Deutsch 8 Latein			20
8.	Dr. Reut, Oberlehrer						3 Math. 3 Math. 2 Naturk.	2 Franz. 3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	22
9.	Pfeutsch, Oberlehrer	III B.			3 Deutsch	6 Griech.	2 Religion 8 Latein					10 Bibl.
10.	Pastor Klönecke		2 Religion		2 Religion							4
11.	cand. prob. Fricke, wissenschaftlicher Hilfslehrer	VI.					2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.		2 Religion		4 Deutsch 8 Latein	21
12.	cand. prob. Fricke, wissenschaftlicher Hilfslehrer				3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Erdk. 1 Erdk.			4 Franz.	3 Turnen		22
13.	cand. prob. Reisinger						2 Latein 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Erdk.			6
14.	Hildmann, Gymn.-Elementar- lehrer							1 Schreiben	2 Religion 2 Erdk. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Schreiben	3 Religion 2 Erdk. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Schreiben		24
15.	Schmucker, Zeichnlehrer		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				10
16.	Musikdirekt. Richter, Gesanglehrer		3 Singen						2 Singen			5

3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben der einzelnen Unterrichtsstunden entsprachen den Bestimmungen des Lehrplanes für die Gymnasien vom Jahre 1901. *)

a) Gelesen wurde:

1. im Deutschen:

in Prima: Goethe, Torquato Tasso, Balladen und andere Gedichte. Schiller, Wallenstein und über Anmut und Würde.

in Ober-Sekunda: Schiller, Kulturhistorische Gedichte und Don Carlos. Grillparzer, Sappho. Goethe, Hermann und Dorothea. Ausgewählte Lieder der Edda. Das Nibelungenlied mit Auswahl. Sprüche und Lieder Walthers von der Vogelweide. Auswahl aus Wolframs Parzival. Proben von Hans Sachs und Luther.

in Unter-Sekunda: Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Stücke aus dem Lesebuche von Paulsiek und Foss.

2. im Lateinischen:

in Prima: Cicero, Briefe und pro Milone. Tacitus, Annalen I und II mit Auswahl. Horaz, Oden I und II, einige Epoden, Satiren und Episteln.

in Ober-Sekunda: Livius, Auswahl aus den Büchern XXI und XXII. Cicero, in Catilinam I und III und Cato Maior. Vergil, Aeneis I—XII nach einem Kanon.

in Unter-Sekunda: Livius, Buch II in Auswahl. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Ovid, Metamorphosen nach einem Kanon. Vergil, Aeneis I und II in Auswahl.

3. im Griechischen:

in Prima: Platon, Phaidon. Thukydides I, 1—78. Homer, Ilias XIII—XXIV (zum Teil privatim). Sophokles, Antigone.

in Ober-Sekunda: Herodot, Buch V in Auswahl, Xenophon, Memorabilien Buch I mit Auswahl. Lysias, Rede 13. Homer, Odyssee Buch IX—XXIV nach einem Kanon.

in Unter-Sekunda: Xenophon, Anabasis III und IV und Hellenika III und IV mit Auswahl. Homer, Odyssee I—VI in Auswahl nach einem Kanon.

*) „Die Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1901, sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 75 Pf.

4. im Französischen:

- in Prima: Souvestre, un philosophe sous les toits (teilweise). Molière, le bourgeois gentil-homme.
- in Ober-Sekunda: Erckmann-Chatrian, vier Erzählungen aus contes populaires und contes des bords du Rhin. Duruy, biographies d'hommes célèbres.
- in Unter-Sekunda: Ausgewählte Lesestücke aus Lüdeckings französischem Lesebuche, Teil I.

5. im Englischen:

- in Prima: Hume, queen Elizabeth (teilweise). Byron, the prisoner of Chillon und Mazeppa.

b) In den deutschen Aufsätzen wurden folgende Themata behandelt:

in Prima:

1. Wer den Besten seiner Zeit genug getan, der hat gelebt für alle Zeiten.
2. Darf man den zweiten Teil der Wallenstein-Trilogie, die Piccolomini, als selbständige Tragödie betrachten?
3. Was gilt Max Piccolomini, und was gilt Buttler als Ehre? (Klassenaufsatz.)
4. Warum erscheint uns der Verrat Octavios verabscheuungswürdiger als der Verrat Wallensteins?
5. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.
6. König Kreon, sein Regierungsantritt und seine Regierungsgrundsätze. (Klassenaufsatz.)
7. Entwicklung der staatlichen Verhältnisse Griechenlands bis zum Beginne des peloponnesischen Krieges, mit besonderer Beziehung auf Athen und Sparta (nach Thukydides I, 1-21).
8. Rede des Wortführers der Athener in der zweiten Volksversammlung (nach Thukydides I, 44).

in Ober-Sekunda:

1. Inwiefern ist Schillers Leben ein Beweis für die Wahrheit des Spruches: *Ὁ μὴ δαρεῖς ἀνθρώπος οὐ παιδεύεται*?
2. Welche inneren Wandlungen vollziehen sich in der Person des Schillerschen Don Carlos?
3. Wie bewahrheitet sich in Grillparzers „Sappho“ das Wort:
Wen Götter sich zum Eigentum erlesen,
Geselle sich zu Erdenbürgern nicht?
4. Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.)
5. Gut Ding will Weile haben.

6. Warum verdient Alexander von Makedonien den Beinamen des Grossen?
7. Der Seelenkampf Rüdigers von Bechlarren. (Klassenaufsatz.)
8. Mit welchem Rechte wird das Gudrunlied als die „Nebensonne der Nibelungen“ bezeichnet?

in Unter-Sekunda:

1. Inwiefern hat das Reisen einen grossen Wert für uns?
2. Woraus erklärt sich der allgemeine Schmerz der Griechen über den Tod des Ibykus?
3. „Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.“
4. Die Glocke als Begleiterin im menschlichen Leben.
5. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? (Klassenaufsatz.)
6. Was erfahren wir über Johanna aus dem Prologe der „Jungfrau von Orleans“?
7. Der Charakter Talbots (nach dem zweiten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“).
8. Der Wechsel in der Stimmung der Jungfrau von Orleans in ihrem zweiten Monologe. (Klassenaufsatz.)
9. Wie überwindet Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ ihre Schuld?
10. Was verdanken wir Deutschen der Zeit Napoleons I? (Klassenaufsatz.)

Zur weiteren Beschäftigung mit der deutschen Literatur besteht seit 1879 ein „Literarischer Schülerverein“, an dem Schüler der Primen und Sekunden nach eingeholter Erlaubnis teilnehmen dürfen.

c) Aufgaben der Reifeprüfung.

Michaelis 1905:

Deutscher Aufsatz: Die weltgeschichtliche Bedeutung der Eroberung Galliens durch Julius Cäsar.

Mathematische Aufgaben:

1. Einem Würfel mit der Kante $a = 12$ cm wird eine Kugel umbeschrieben. Wie gross ist das Kugelsegment, das durch eine erweiterte Würfelfläche abgeschnitten wird?
2. Zur Auflösung eines Dreiecks ist gegeben: $a = 5$ cm, $b + c = 9$ cm, $\angle \gamma = 31,69^\circ$.
3. Ein Vater hinterlässt seinem Sohne ein Vermögen von 12 000 M., das 4 % Zinsen trägt. Wie viel darf jährlich auf die Erziehung des Sohnes verwendet werden, wenn das Vermögen bis zu dessen vollendetem 24. Lebensjahre ausreichen und dann noch ein Rest von 1200 M. übrig sein soll?
4. Auf dem Gipfel eines Berges steht ein 32 m hoher Aussichtsturm. Die Spitze und der Fuss desselben erscheinen von einem 1,3 m über der Grundebene befindlichen Punkte aus unter den Höhenwinkeln $33,29^\circ$ und $31,1^\circ$. Wie hoch ist der Berg?

Ostern 1906:

Deutscher Aufsatz: Πολλὰ τὰ δεινὰ κοῦδὲν ἀνθρώπου δεινότερον πέλει.

Mathematische Aufgaben:

1. Aus einem Cylinder mit dem Grundkreishalbmesser r und der Höhe h wird ein Kegestumpf herausgeschnitten, der mit dem Cylinder in der Grundfläche und Höhe übereinstimmt und halb so grossen Inhalt hat. Wie gross ist der Halbmesser der Deckfläche des Stumpfes? Beispiel: $r = 32,95$ cm.
2. Die unbekannten Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem gegeben sind: $r = 22,1$ cm, $b + c = 61$ cm, $\angle \alpha = 61,92^\circ$.
3. Unter welchem Winkel muss eine Kugel abgeschossen werden, welche bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 400 m ein Ziel in einer wagerechten Entfernung von 4200 m und einer Höhe von 60 m treffen soll?
4. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem eine Seite, das Verhältnis der Mitteltransversalen nach den anderen Seiten und die Höhe auf der ersteren Seite gegeben sind,

z. B.: $a, s_b : s_c = m : n, h_a$.

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 173, im Winter 167 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt		von einzelnen Übungs- arten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S. 9	im W. 11	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 9	im W. 11	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,2 %	im W. 6,6 %	im S. 0 %	im W. 0 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur grössten 48 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I und IIA, sowie in IIIB und IV Professor *Hartung*, in IIB und IIIA, sowie V und VI Kandidat *Fricke*.

Die Anstalt verfügt über einen Turnplatz und eine Turnhalle, die unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegen und uneingeschränkt benutzt werden können.

Im Anschluss an den Turnunterricht werden im Sommer auch Turnspiele betrieben. Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und besonders von Leibesübungen besteht seit

1882 ein Schüler-Turnverein, an dem Schüler der Prima und Sekunda nach eingeholter Erlaubnis teilnehmen dürfen.

Der Schwimmunterricht, für welchen hier am Orte die Gelegenheit wenig günstig ist, steht mit der Schule in keinem Zusammenhange.

b) **Singen.** Sexta und Quinta hatten je 2 Stunden Klassenunterricht. Am Chorsingen nahmen aus den Klassen Quarta bis Prima 118 Schüler teil, welche auf 3 Singschöre verteilt waren. Dem Chore A, Männerstimmen am Klavier, gehörten 55 Schüler an; dem Chore B, gemischtem Chor a capella, gehörten ausser den benötigten Männerstimmen, die dem Chore A entnommen wurden, 34 Schüler an; dem Chore C, einstimmigem Alt-Chor am Klavier, 29 Schüler. Für jeden Chor war wöchentlich 1 Stunde Singen angesetzt. Diesen Unterricht erteilte ebenso wie den Klassenunterricht in Quinta der Königliche Musikdirektor *Richter*. Den Gesangunterricht in Sexta gab Gymnasial-Elementarlehrer *Hildmann*.

Zur weiteren Pflege des vierstimmigen Gesanges und besonders des deutschen Volksliedes besteht seit 1879 ein Schülergesangsverein, an dem Schüler der Klassen Prima und Sekunda nach eingeholter Erlaubnis teilnehmen, und der bei Schulfesten mehrfach mitgewirkt hat.

c) **Zeichnen.** An dem wahlfreien Zeichenunterricht, der in zwei zusammenhängenden Nachmittagsstunden von dem Zeichenlehrer *Schmucker* erteilt wurde, nahmen aus den Klassen Prima und Sekunda im Sommer 14, im Winter 13 Schüler teil. Im Sommer wurden hauptsächlich architektonische und landschaftliche Motive aus der Umgebung gezeichnet und in Wasserfarben gemalt, im Winter Stilleben.

4. Verzeichnis der Lehrbücher (im neuen Schuljahre).

Religion.

Die Bibel in der durchgesehenen Ausgabe. Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauche VI—I. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht VI—IIA. Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen VI—III. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien I.

Deutsch.

Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten VI—IV. Paulsiek-Foss, Deutsches Lesebuch III und IIB.

Lateinisch.

Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik VI—I. Ostermann-Müller, Übungsbuch VI—I.

Griechisch.

Kaegi, Kurzgefasste griechische Grammatik IIIB—I. Wesener, Griechisches Elementarbuch IIIB—IIB.

Französisch.

Plötz-Kares, Elementarbuch IV und IIIB, Sprachlehre IIIA und IIB. Lüdeking, Lesebuch I. Teil für IIIA und IIB. (Für das Lesebuch von Lüdeking wird vielleicht noch ein anderes Lehrbuch eintreten.)

Englisch.

Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache IIA und I.

Hebräisch.

Hollenberg, Hebräisches Schulbuch IIA und I.

Geschichte.

Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes IIIA—IIB. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte IV, IIIB, IIA und I.

Geographie.

Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie V—IIB.

Rechnen und Mathematik.

Harms und Kallius, Rechenbuch VI—IV. Kambly, II. Teil, Planimetrie IV—IIB. Kambly-Röder, III. Teil, Trigonometrie IIA—I; IV. Teil, Stereometrie I. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik IIIB—I. Schülke, Vierstellige Logarithmen IIB—I.

Naturbeschreibung und Physik.

Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie VI—IIIB. Koppe, Anfangsgründe der Physik IIIA—I.

Gesang.

Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, 1. 2. und 4. Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königliches Provinzialschulkollegium zu Magdeburg, den 25. Mai 1905: Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ein Plakat betreffend den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen.

2. Magdeburg, den 24. August 1905: Die Anstalt erhält je 1 Exemplar von drei in Kupferstich nachgebildeten Kaulbachschen Wandgemälden aus dem neuen Museum in Berlin als Geschenk des Herrn Ministers.

3. Magdeburg, den 31. Oktober 1905: Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Ministers ein Exemplar des Plakats „Deutschlands Seemacht“ von Rassow.

4. Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin, den 14. November 1905: Beim Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an andere, sofern nicht der Anstaltswechsel aus Anlass von Schulstrafen erfolgt, verbleibt das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersten Anstalt und an der zweiten wird für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet.

5. Magdeburg, den 22. November 1905: Die Anstalt erhält als Geschenk des Herrn Ministers ein Exemplar der „Hohenzollern-Stammtafel“ von Beelitz.

6. Magdeburg, den 4. Januar 1906. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1906, s. Nr. VII.

7. Magdeburg, den 5. Februar 1906: Die Anstalt erhält zwei Lichtdrucke von photographischen Aufnahmen des Stadions in Athen als Geschenk des Herrn Ministers.

8. Berlin, den 12. Februar 1906: Die Schüler sind von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

III. Zur Geschichte der Schule.

Zum Beginn des neuen Schuljahres, am Donnerstag dem 27. April, wurden auf Grund der abgelegten Prüfung oder der mitgebrachten Zeugnisse 20 Schüler in die Anstalt aufgenommen. In das Kollegium traten als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren Kandidaten des höheren Schulamts *Fricke* und *Bräuning* ein. *Fricke*, der die erste Hälfte seines Seminarjahres am Gymnasium zu Quedlinburg als Mitglied des dortigen Seminars abgeleistet hatte, trat an die Stelle von Herrn *Dr. Michael*, der dem Gymnasium in Zeitz überwiesen wurde, und übernahm die Verwaltung der durch Herrn Prof. *Vollheims* Tod erledigten Oberlehrerstelle. *Bräuning* begann hier als Vertreter des erkrankten Herrn Prof. *Grössler* sein Seminarjahr, zugleich als Mitglied des pädagogischen Seminars der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S., an dessen Sitzungen er von hier aus teilnahm.

Die ersten Tage des Schuljahres brachten sofort eine empfindliche Störung des Unterrichtsplanes. Herr Oberlehrer *Jäger*, der in den Ferien schon krank gewesen war, aber doch seine Arbeit gleich aufnehmen wollte, erkrankte so schwer, dass er für den ganzen Sommer der Schule entzogen wurde. Da von seinem Unterricht Herr Pastor *Könnecke* 4 Stunden übernahm, konnte die weitere Vertretung vom Kollegium besorgt werden.

Die Schillerfeier zum hundertjährigen Todestag des Dichters wurde am 9. Mai mit folgender Festordnung gefeiert: 1. Chor: Der Alpenjäger aus „Tell“ von Fr. Kriegeskotten. 2. *Haftendorn* (II B): Das Mädchen aus der Fremde. 3. Chor: Schön ist der Friede aus der „Braut von Messina“ von Kriegeskotten. 4. *Müller* (I A), *Kneise* (I B), *Vetter* (I A), *Eggers* (I A): „Wallensteins Lager“, elfter Auftritt: Erster Kürassier, erster Jäger, erster Arkebusier, zweiter Jäger. 5. Chor: „Wohlauf Kameraden“ aus „Wallensteins Lager“ von Anselm Weber. 6. *Müller* (II A) und *Rein* (II A): „Wilhelm Tell“, zweiter Aufzug, erste Szene: Attinghausen und Rudenz. 7. Chor: „Ans Vaterland, ans teure“ aus „Tell“ von Kriegeskotten. 8. Oberlehrer *Pfautsch*: Festrede. 9. Allgemeiner Schlussgesang: „Vaterland, du Hort der Lieder“. Die Festrede des Herrn Oberlehrers *Pfautsch* gab, anknüpfend an das Trauerjahr 1805, einen Durchblick durch Schillers Schöpfungen in seinen reiferen Jahren, soweit sie in der Schule den Lernenden geboten werden, liess die bekannten Gestalten seiner Dichtungen, die ihm vor allem das Herz des deutschen Volkes gewonnen haben, vorüberziehen, und gipfelte in der Mahnung an die Schüler, diesem für alles Hohe und Edle begeisterten und begeisternden, echt deutschen Dichter Treue zu halten und immer mehr „schillerfest“ zu werden.

Auch an der allgemeinen Schillerfeier der Stadt Eisleben am Sonntag dem 7. Mai nahm das Gymnasium regen Anteil. In den von dem Zeichenlehrer des Gymnasiums Herrn

Schmucker gestellten lebenden Bildern aus Schillerschen Dramen wirkten zahlreiche Schüler mit, und die Festrede hielt der Direktor *Lübbert*.

Am 9. Juni wurde Herrn Prof. *Hartung* der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Zum Gedächtnis des um unser Gymnasium hochverdienten *Johann Gottfried Lange* wurde, da der 25. Juni auf einen Sonntag fiel, diesmal am 24. Juni stiftungsgemäss eine Schulfeier in der Aula abgehalten, bei der ausser dem literarischen Schülerverein und dem Schülergesangverein besonders solche Schüler, die im Genuss von Lange-Stipendien sind, durch Vorträge und Deklamationen mitwirkten. In den Mittelpunkt der Feier war Körner gestellt. Die Festordnung war folgende: 1. Direktor *Lübbert*: Einleitende Ansprache. 2. Gymnasialchor: Schillers „Lied an die Freude“, Männerchor und Klavier nach Ludwig van Beethoven. 3. Unterprimaner *Bergk*: Vortrag: Th. Körners Elternhaus und Kindheit. 4. Obersekundaner *Liebau*: Vortrag: Th. Körners Werdegang. 5. Oberprimaner *Schrader*: „Berglied“ von Th. Körner. 6. Obertertianer *Fuchs*: „Graf Hoier von Mansfeld in der Schlacht am Welfesholze“ von Th. Körner. 7. Obersekundaner *Lücke*: Vortrag: Th. Körners Dramen. 8. Literarischer Verein: Th. Körners „Zriny“, dritter Aufzug, Auftritt 6–10 (Zriny = Komassa, Juranitsch = Hammer, Alapi = Ebel, Paprutowitsch = Zöllich, Hauptmann = Kohn, Mehmed = Bechtel). 9. Gymnasialchor: Th. Körners „Schwertlied“, gemischter Chor von K. M. von Weber. 10. Obertertianer *Lehmann*: „Aufruf“ von Th. Körner. 11. Unterprimaner *Thurm*: Vortrag: Th. Körners Freiheitslieder. 12. Schülergesangverein: Th. Körners „Lützows wilde Jagd“ von K. M. von Weber. 13. Untersekundaner *Spangenberg*: Vortrag: Th. Körners Ende. 14. Gymnasialchor: Th. Körners „Gebet während der Schlacht“ nach F. H. Himmel. 15. Direktor *Lübbert*: Ankündigung der für das Jahr 1905 aus dem Aktuar *Böttger*'schen Legatenfonds beschlossenen Verleihungen und Verteilung der anderen am hiesigen Gymnasium bestehenden Stiftungen.

Am Dienstag dem 27. Juni fanden die Schulausflüge statt. Unter Führung ihrer Klassenlehrer durchwanderten die einzelnen Klassen die Vorhöhen des Harzes westlich von Eisleben nach Blankenheim, Rammelburg und Wippra, die Hainleite und schöne Stücke des Südharzes um Stolberg, Ilfeld und Hohegeiss.

Zur Feier des Sedantages fand auf dem Turnplatze und danach, als das Wetter ungünstiger wurde, in der Turnhalle der Anstalt ein Schauturnen statt. Die Sextaner und Quintaner zeigten sich unter Leitung des Herrn Kandidaten *Fricke* in Freiübungen ohne Handgerät und in Kletterübungen, die Quartaner und Untertertianer unter Leitung des Herrn Prof. *Hartung* in Freiübungen mit Hanteln in Verbindung mit Ordnungsübungen und Leiterübungen, die Obertertianer und Untersekundaner unter *Fricke* in Stabübungen und in Übungen an Bock und Pferd, die Obersekundaner und Primaner unter *Hartung* in Keulenübungen, Reckturnen und Freispringen. Ausserdem wirkte selbständig der Schüler-Turnverein mit durch Übungen am Barren und durch Pyramiden. Den Schluss der Feier bildete eine Ansprache des Direktors *Lübbert*.

Am 8. September feierten die Lehrer mit den eingesegneten Schülern das heilige Abendmahl in der St. Andreaskirche.

Die Reifeprüfung wurde am 11. September unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Prof. Dr. *Beyer* abgehalten. Am 14. September wurden die Abiturienten entlassen mit einer Ansprache des Direktors *Lübbert*, der das Wort „vorwärts“ zu Grunde lag.

Mit dem Ende des Sommerhalbjahres schied aus dem Kollegium der erste Oberlehrer Herr Professor *Grössler*. Obwohl er sich im Laufe des Sommers in erfreulichster Weise von seiner schweren Krankheit wieder erholt hatte, entschloss er sich doch in Rücksicht auf seine Gesundheit und sein Alter von der Schule zu scheiden, an der er seit 1871 tätig gewesen war, und in den Ruhestand zu treten. Nachdem vorher die jetzigen Schüler durch einen Fackelzug, die früheren Schüler durch einen Kommers ihrem Lehrer ihre Dankbarkeit und Verehrung bezeigt hatten, fand am Freitag dem 29. September seine feierliche Entlassung statt. Nach einem kurzen Gesange des Chors und der Schulgemeinde hielt Herr Pastor *Könnecke* eine aus Text und Gebet bestehende Andacht. Dann sprach der Direktor *Lübbert* zu den Schülern über die Verdienste ihres scheidenden Lehrers um die Schule und die Wissenschaft, namentlich um die Erforschung und Bearbeitung der Geschichte der thüringischen Heimat. Er dankte sodann Herrn Prof. *Grössler* für alles, was er in und ausserhalb der Schule für die Schule gearbeitet habe, und wünschte ihm, dass es ihm gesundheitlich vergönnt sein möge, auch im Ruhestande rastlos weiter zu forschen und zu schaffen. Er schloss mit der Überreichung des von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehenen Kronenordens 3. Klasse. Hierauf widmete der nunmehr erste Oberlehrer der Schule Herr Professor *Mehliss* dem scheidenden langjährigen Amtsgenossen herzliche Abschiedsgrüsse und überreichte ihm im Namen des gesamten Lehrerkollegiums ein Bild vom Gymnasium. Beiden Rednern, sowie Schülern, Amtsgenossen und den vorgesetzten Behörden dankte Herr Professor *Grössler* in bewegten Worten für die Liebe und Anerkennung, die ihm in so reichem Masse zu teil geworden sei. Nach kurzem Rückblick auf seine Tätigkeit am altherwürdigen Luthergymnasium schloss er mit den besten Segenswünschen für dieses. Ein kurzer Gesang des Chors und dann der Schulgemeinde schloss die ernste und doch schöne Feier.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verliess auch Herr Kandidat *Bräuning* die Anstalt, um am Stadtgymnasium in Halle die Verwaltung einer Oberlehrerstelle zu übernehmen.

An seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres, am Dienstag dem 10. Oktober, Herr Kandidat *Fritsche*, der von der Realschule in Suhl an das hiesige Gymnasium übergang, um hier die zweite Hälfte seines Probejahres abzuleisten und zugleich die durch Prof. *Grösslers* Ausscheiden erledigte Oberlehrerstelle zu verwalten. Herr Kandidat *Fricke*, dessen Seminarjahr Michaelis zu Ende ging, wurde vom Königlichen Provinzialschulkollegium auch für sein Probejahr an der hiesigen Anstalt belassen.

Zur Ableistung seines Probejahres wurde ausserdem auch der Herr Kandidat *Reingardt* auf seinen Wunsch der hiesigen Anstalt überwiesen.

Auch das Winterhalbjahr verging nicht ohne schwere Störung des Unterrichtsbetriebs. Am 23. November erkrankte plötzlich Herr Prof. *Westphal*, und zwar so schwer, dass er den ganzen Winter gefehlt hat und auch mit dem Beginn des neuen Schuljahres seine Tätigkeit noch nicht wieder aufnehmen kann. Seine Vertretung übernahm in der Hauptsache Herr *Reingardt*, dem das Lateinische in Untersekunda und das Griechische in Obertertia übertragen wurde. 2 Stunden Vergil in Obersekunda übernahm Herr Oberlehrer *Pfautsch*, den übrigen lateinischen Unterricht in dieser Klasse und die Geschäfte des Klassenlehrers Direktor *Lübbert*.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand Sonnabend den 27. Januar in der Aula statt. Nach einem Gesang des Gymnasialchors und der Versammlung und einer kurzen von Direktor *Lübbert* gehaltenen Andacht und einem zweiten Liede des Gymnasialchors unter der Leitung des Herrn Musikdirektors *Richter* traten folgende 6 Schüler mit Deklamationen auf: Obertertianer *Ette*: Bundeslied vor der Schlacht von Th. Körner. Unterprimaner *Bergk*: Fünf geharnischte Sonette von Fr. Rückert. Quartaner *Lübbert*: Die Leipziger Schlacht von E. M. Arndt. Untersekundaner *Hammer*: Körners Geist von Fr. Rückert. Untertertianer *von Grabowski*: Die Brüder (aus der „Parole“). Obersekundaner *Kramer*: Sedan von F. Dahn. Diese 6 Gedichte sowie das vom Schülergesangsverein vorgetragene Beckersche Rheinlied bildeten die Vorbereitung auf die Festrede des Herrn Prof. *Hartung*. Diese stellte dem unbefriedigenden Ergebnis der Freiheitskriege das glänzende Ergebnis des Jahres 1870/71 gegenüber und zeigte, weshalb 1815 so wenig, 1871 so viel für Deutschland erreicht wurde. Damals fehlte eben unserem zerrissenen, zu Boden getretenen Volke die Macht allein den Kampf gegen Unterdrückung siegreich zu bestehen. Seine Bundesgenossen verlangten aber einen gewichtigen Anteil an dem Siegespreise und brachten Deutschland um das Beste, um die Einheit. 1870 dagegen waren wir Deutschen stark genug, den Erbfeind ohne fremde Hilfe niederzuwerfen, weil wir aufstanden als ein einig Volk von Brüdern. Mit der Mahnung an die Jugend, das Errungene zu erhalten und weiter auszubilden, kehrte der Redner zu der erhabenen Person unseres Kaisers, von der er ausgegangen war, zurück und schloss mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Der gemeinsame Gesang des Liedes „Heil dir im Siegerkranz“ schloss die Feier.

Am 31. Januar traf die Mitteilung ein, dass die Herren Oberlehrer Dr. *Leers* und Dr. *Rost* durch Patente vom 27. Januar zu Professoren ernannt seien.

Aus Anlass der silbernen Hochzeit ihrer Majestäten fand am 27. Februar eine Schulfeier statt. Sie wurde eröffnet mit dem von der Versammlung gesungenen Liede „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Daran schloss sich eine von Herrn Kandidaten *Fritsche* gehaltene Andacht, bestehend aus der Verlesung des Psalms 100 und einem Gebet mit Dank für den reichen Segen, den Gott unserm Herrscherhause und unserm Volke in den verflossenen 25 Jahren gesendet hat, und mit der Bitte um den ferneren Segen des Höchsten für Volk und Herrscherpaar und auch für den jüngsten Ehebund in der kaiser-

lichen Familie. Danach sang der kleinere Gymnasialchor die Hymne von Josef Rheinberger „inclina, domine, aurem tuam“. Die sodann folgende Festrede des Herrn Prof. *Mehliss* unterzog die Ehebündnisse der brandenburgisch-preussischen Herrscher vom Grossen Kurfürsten an einer eingehenden Betrachtung und Würdigung und zeigte, wie nach zum teil trüberer Zeit mit dem glücklichen Ehe- und Herzensbunde von Friedrich Wilhelm III. und Luise ein festeres Band zwischen dem Volke und den Herrscherpaaren geschlungen wurde, ein Band, das wie die folgenden Könige und Königinnen, so namentlich die jetzigen Majestäten aufs festeste mit dem ganzen Volke verbindet, und das vor allem darin seine Kraft hat, dass auch die Fürstin neben ihrem hohen Gemahl mit tätig ist an der Arbeit zum Wohle des gesamten Volkes, besonders der Armen und Unglücklichen. Den Schluss der Feier bildete das Gellertsche Lied „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, das in der Komposition von Beethoven vom Schüler-Gesangverein vorgetragen wurde.

Am Tage darauf, dem 28. Februar, fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. Dr. *Beyer* die mündliche Reifeprüfung statt. Die feierliche Entlassung der Abiturienten erfolgte am 3. März. Direktor *Lübbert* sprach über das Thukydideische Wort „*ἀνδρες γὰρ πόλις, καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεραί*“ und seine Bedeutung für die Gegenwart, zumal für die gebildete Jugend. Der Abiturient *Zimmer* antwortete mit einer kurzen Ansprache über das Schillersche Wort „Nur Beharrung führt zum Ziel“.

Mit dem Ende des Monats Februar ist der Organist an der Andreaskirche Herr Musikdirektor *Richter* einem ehrenvollen Rufe an die Kreuzkirche in Dresden gefolgt. Er hat den Gesangunterricht an unserem Gymnasium nur wenige Jahre erteilt, aber er hat es verstanden in dieser kurzen Zeit die gesanglichen Leistungen unserer Schüler zu einer erfreulichen Höhe emporzubringen. Der Dank der Schule und die Liebe der Schüler geleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Am Ende des Schuljahres, vom 25. bis 30. März fand in dem Zeichensaale des Gymnasiums eine Ausstellung von Zeichnungen sämtlicher Schüler, soweit sie am Unterricht teilnehmen, statt. Die Ausstellung war nach Klassen so geordnet, dass sie den Lehrgang des Herrn Zeichenlehrers *Schmucker* und die Fortschritte der Schüler vor Augen führte, und hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen.

Die Verhandlungen über die Auszahlung des Garckeschen Nachlasses und die Verwendung der Zinsen sind auch im Laufe des nun zu Ende gehenden Schuljahres noch nicht völlig zum Abschluss gelangt, sie sind aber jetzt so weit fortgeschritten, dass wir hoffen dürfen, im neuen Schuljahre schon bald einige Garcke-Stipendien an brave Schüler verleihen zu können.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle des Schuljahres 1905/06.

	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	11	9	19	26	23	21	24	27	20	180
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/05	7	1	6	2	4	1	1	2	3	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	4	9	15	15	15	20	19	13	—	110
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905 .	—	1	—	—	1	2	—	1	15	20
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1905/06	8	14	19	24	20	27	22	20	19	173
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	3	—	—	5	—	—	1	—	2	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	1	1	1	—	—	—	1	—	—	4
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	9	12	20	19	20	27	22	21	17	167
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1906	9	12	19	18	20	28	23	21	17	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 .	20 ₄	18 ₁₁	17 ₇	16 ₈	15 ₁	14 ₁	13 ₃	12 ₄	11 ₀	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	167	4	—	2	115	58	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres .	161	4	—	2	107	59	1
3. Am 1. Februar 1906	162	4	—	1	106	60	1

C. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Michaelis 1905:

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Stand u. Wohnort des Vaters	Schulzeit		Gewählter Beruf
						überhaupt	in Prima	
1.	Johann Christian Heinrich Müller	13. März 1884	Eisleben	evang.	Rentner in Eisleben	11 Jahre	3 1/2 Jahr	Medizin.
2.	Wilhelm Coe- lestin Friedrich Jordan	28. Februar 1887	Eisleben	evang.	Pastor in Eisleben	9 1/2 Jahr	2 1/2 Jahr	Bankfach.

Ostern 1906:

Nr.	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Stand u. Wohnort des Vaters	Schulzeit		Gewählter Beruf
						überhaupt	in Prima	
1.	Wilhelm Werner Zimmer	26. Sep- tember 1887	Eisleben	evang.	Bureauvorsteher in Eisleben	9 Jahre	2 Jahre	Rechte.
2.	Friedrich Wil- helm Hermann Walther Eggers	12. No- vember 1884	Suhl	evang.	Rentner in Naumburg	1 1/4 Jahr	3 Jahre	Heeres- dienst.
3.	Wilhelm Paul Dietze	23. Oktober 1886	Bischofrode bei Eisleben	evang.	Hauptlehrer in Gatterstedt bei Querfurt	7 Jahre	2 Jahre	Hochbau.
4.	Erich Hermann Schrader	30. Oktober 1885	Eisleben	evang.	Königl. Bergrat in Eisleben	11 Jahre	2 Jahre	Forstfach.
5.	Friedrich Otto Paul Georgi	28. Sep- tember 1884	Eisleben	evang.	Lehrer in Eisleben	12 Jahre	2 Jahre	Medizin.

Verzeichnis der Schüler,

welche im Jahre 1905/06 die Schule besucht haben.

(Der Heimatsort ist nur bei den auswärtigen Schülern hinzugefügt. Die mit * bezeichneten Schüler sind erst im Laufe des Schuljahres eingetreten, die eingeklammerten im Laufe des Schuljahres bis zum 1. März ausgeschieden.)

Oberprima.

*Buchholz, Edmund, Schloss-
Vippach.
Dietze, Wilhelm, Gatterstedt.
Eggers, Walther, Naum-
burg a. S.
Georgi, Paul.
Häckert, Alfred, Benndorf.
Hinze, Otto, Helbra.
(Jordan, Wilhelm.)
Kneise, Kurt, Helbra.
(Müller, Heinrich.)
Schrader, Erich.
(Vetter, Erwin.)
Zimmer, Wilhelm.

Unterprima.

Bergk, Alfred.
Brathuhn, Bruno, Hergisdorf.
Haubner, Gustav.
*Klaus, Paul, Halle a. S.
Komassa, Stanislaus, Klem-
kenhof.
König, Otto.
Löbner, Ulrich, Herzberg a. E.
Martin, Rudolf, Schraplau.
Rosenthal, Ernst, Gröningen.
Schrader, Hermann.
Sehnert, Erich.
Thurm, Otto.

Obersekunda.

Bechtel, Alfred.
Fricke, Otto, Helfta.
(Goldstein, Arthur.)
Grunewald, Friedrich, Helbra.
Harnisch, Wilhelm.
Harnisch, Siegfried.
Kobe, Fritz.
König, Paul.
Kramer, Kurt, Oberrissdorf.
Länge, Fritz.
Liebau, Otto, Annarode.
Lücke, Max, Wimmelburg.
Müller, Martin, Merseburg.
*Müller, Otto, Gerbstedt.
Naegler, Alfred, Querfurt.
Rein, Erich.
Sonntag, Theodor.
Tausendfreund, Hans.
Walther, Ernst.
Wiegert, Walther.

Untersekunda.

Agthe, Hermann, Kriegstedt.
Behnisch, Johannes.
Burchardt, Otto.
Ebel, Hermann, Halle a. S.
v. Grabowski, Eugen.
Haftendorn, Eduard, Querfurt.
Hammer, Kurt.

Heber, Karl.

(Heine, Alfred.)
Henze, Otto.
(Klöppel, Karl.)
(Kohn, Karl.)
Lippold, Walther.
(Mänicke, Rudolf.)
Olze, Emil, Hedersleben.
Pfannkuche, Franz.
Rein, Werner.
Schausel, Oskar.
Spangenberg, Albert.
(Tappert, Ernst.)
Valentinotti, Ernst.
Voigt, Fritz.
Wagner, Max.
(Zöllich, Karl.)

Obertertia.

Beiche, Berthold.
Ette, Fritz.
Fuchs, Max.
Grunewald, Ernst, Helbra.
Heine, Robert.
Hoffmann, Walther.
Körner, Ernst.
Krebel, Kurt.
Kreyer, Rudolf.
Kuhne, Hans, Kreisfeld.
Laenge, Richard.
Lehmann, Erich.

Lessing, Arthur, Helbra.
 Moegling, Alfred, Unterriss-
 dorf.
 Richter, Kurt, Lodersleben.
 Scheele, Walter.
 Sedlak, Adolf.
 Sehnert, Thilo.
 Simmat, Fritz.
 Wieck, Ernst, Hettstedt.

Untertertia.

Beucke, Joachim.
 Bonas, Paul.
 Carl, Friedrich.
 Debler, Franz.
 Fiedler, Martin.
 Freygang, Joachim, Hettstedt.
 v. Grabowski, Karl.
 Gerlach, Wilhelm.
 *Günther, Walter, Schiepzig.
 Häder, Friedrich.
 Haft, Gustav, Nebra.
 Herold, Otto, Wolferode.
 Jäger, Walther.
 Könnecke, Johannes.
 Kreyer, Wilhelm.
 Lange, Paul, Ahlsdorf.
 Papsch, Robert, Ahlsdorf.
 Rein, Hans.
 Römmert, Georg, Helbra.
 Schlemm, Armin, Gerbstedt.
 Schröder, Albert.
 Simmat, Ulrich.
 Sonntag, Rudolf.
 Striegnitz, Paul.
 Triebel, Karl.
 Weber, Kurt.
 Wiele, Oskar.
 Winter, Karl, Mansfeld.

Quarta.

Behne, Hans.
 Demelius, Wilhelm.
 Esseger, Paul.
 *Gena, Paul.
 Gerhardt, Johannes, Klein-
 Leinungen.
 Hassert, Otto.
 Köhler, Kurt.
 Köthe, Martin.
 Lübbert, Konrad.
 Lüttich, Wilhelm.
 Nelle, Fritz, Schraplau.
 (Nesemann, Hans, Lauch-
 hammer.)
 Ritzau, Fritz.
 Schrader, Fritz.
 Schröder, Ernst.
 Seifert, Hans, Ahlsdorf.
 Siegel, Karl, Helbra.
 Simon, Walther.
 Spahn, Ernst.
 Striegnitz, Wilhelm.
 Thiemann, Karl.
 Thurm, Otto, Hergisdorf.
 *Walther, Benno, Lauchstedt.
 Wien, Paul.

Quinta.

Asmus, Leopold.
 Beiche, Erich.
 Bergk, Hans.
 Bohne, Hermann.
 Bohnert, Ernst.
 Döring, Paul.
 Fiedler, Werner.
 Fischer, Ernst.

Heinrich, Lothar, Mansfeld.
 Hadrian, Georg.
 Kessler, Otto, Bornstedt.
 Kittler, Wilhelm, Helbra.
 Knabe, Georg, Augsdorf.
 Kunze, Richard.
 Leers, Walther.
 Löwenstein, Hans.
 Lohmann, Hermann.
 Meister, Kurt.
 *Wagner, Fritz.
 Wember, Gustav.
 Wendenburg, Hermann,
 Beesenstedt.

Sexta.

Asmus, Ernst.
 Brückner, Siegfried, Rüdigers-
 hagen.
 Ecke, Ehrhard, Benndorf.
 (Eschholz, Kurt, Neckendorf.)
 Fechner, Woldemar.
 (Florstedt, Hermann.)
 Häder, Walther.
 Heinebrodt, Andreas.
 Hörold, Karl, Hergisdorf.
 Kegel, Arthur, Helbra.
 Kuhfuss, Hermann, Helbra.
 Kunze, Walther, Siersleben.
 Lange, Walther, Ahlsdorf.
 Römmert, Albert, Helbra.
 Rudolph, Karl, Benndorf.
 Schmidt, Paul.
 Simmat, Wilhelm.
 Spielberg, Rudolf, Helbra.
 Thiemann, Paul.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek des Gymnasiums.

Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wurden als Geschenke überwiesen: Luthers Werke Bd. 10; Zwinglis Werke I 5, 6, 7, 8, II 1; Hartmann und Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1905; — vom Königl. Provinzialschulkollegium: Universitätskalender 1905 I u. II; — von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen durch das Königl. Provinzialschulkollegium: Neujahrsblätter Nr. 30; — von den Herren Verfassern: Dr. Löschhorn: Gesammelte Recensionen und Aufsätze; Prof. Dr. Jecht: Geschichte von Bornstedt I; R. Neumeister, Die Goldfunde von Petroasa.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Die Fortsetzungen zu Monumenta Germaniae Historica; Pauly-Wissowa, Encyklopädie; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Allgemeine Deutsche Biographie; Goethes Werke (Weimarer Ausgabe); Jahrbuch der Chemie; Rethwisch, Jahresberichte; Hohenzollernjahrbuch; Crelles Journal; Encyklopädie der Naturwissenschaften; Politische Korrespondenz Friedrichs des Grossen; Archiv für Mathematik; Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum etc.; Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung; Lehrproben und Lehrgänge; Literarisches Zentralblatt; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Monatsschrift für das Turnwesen; Monatsschrift für höhere Schulen; Deutsche Monatsschrift; Naturwissenschaftliche Rundschau; Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand; Kirchner, Prosopographia Attica; Lehmann, Freiherr von Stein I u. II; Koser, König Friedrich der Grosse; Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reiche; E. Schmidt, Geschichte des Deutschtums in Posen; Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens; Hey und Schulze, Die Siedelungen in Anhalt; Münch, Geist des Lehr- amtes; Willmann, Didaktik; Kern, Grundriss der Pädagogik; Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich; Busch, Die Kämpfe um Reichsverfassung und Kaisertum.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt vom Herrn Unterrichtsminister: Berthold Otto, Besuch im Kieler Kriegshafen (2 Exemplare). Vom Verfasser: Hardt, Demetrius. Vom Verlag: Wunderer, Deutsches Lesebuch.

Angeschafft aus den etatsmässigen Mitteln: Seiler, Der schwarze Erdteil. Noeldechen, Lambert Hadewart. Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling. Geyer, Der Flottenoffizier. Brandstädter, Jugendzeit. Funke, Unter den Coroados. Kühn, Deutsche Treue. Pajeken, Im wilden Westen. Gerstäcker, Jagderlebnisse. Blaul, Aza. Meissner, Treu bis in den Tod. Liliencron, Im Kampf. Höller, Don Quijote. Stötzner, Deutsche Art I. Zeitz, Kriegserinnerungen. Meltzer, Luther. Francé, Sinnesleben der Pflanzen. Lienhardt, Der Raub Strassburgs. Marbacher Schillerbuch. Koepp, Die Römer in Deutschland. Müller, Harzfahrt. Grätz, Licht und Farben. Launhardt, Am sausen Webstuhl der Zeit. Scheiner, Bau des Weltalls. Weber, Wind und Wetter. Vater, Wärmekraftmaschinen. Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. Haacke, Bau und Leben der Tiere. Heine und Rosenberg, Geschichte der Provinz Sachsen. Ebenhöch, Der Mensch in zerlegbaren Abbildungen: Ergo, Der Kopf des Menschen. Securio, Das Auge des Menschen. Werner, Das Ohr des Menschen. Menge, Troja und die Troas. Menge, Ithaka. Chudzinski, Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreichs. Hassert, Die neuen deutschen Erwerbungen in der Südsee. Mansfelder Blätter 1905. Kirchhoff, Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, 15. Jahrgang. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder, 4. Bd.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Für die physikalische Sammlung wurden ein Voltmeter und ein Ampèremeter angeschafft.

Die Vogelsammlung wurde vermehrt durch Ankauf von *Erithacus cairei*, *rufiventris* ♂ ♀, *aureus* ♂ ♀, *Erithacus rubecula hyrcanus*, *rubecula* im Nestgefieder, *phoenicurus* Nestgefieder, *Erithacus suecicus* ♂ ♀ Sommerkleid, desgl. ♂ Winterkleid und 1 Stück im Nestgefieder, *Erithacus leucocyaneus* (*cyaneus*) ♀, *Pratincola rubetra* ♀ und Nestgefieder, *Prat. maura* ♂ ♀ und *Saxicola oenanthe* im Nestgefieder.

An Geschenken gingen ein eine Anzahl von grösseren einheimischen Käfern von stud. phil. K. Pfannkuche.

Allen denen, die im Laufe dieses Schuljahres den Sammlungen unseres Gymnasiums Zuwendungen gemacht haben, sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Die Summe des im Schuljahre 1905 erlassenen Schulgeldes betrug 2193 M. 75 Pf.

Aus der Stiftung des Aktuars Böttger erhielten das Stipendium für Studierende der stud. phil. *Karl Pfannkuche* in Halle und der stud. theol. *Kahle* in Halle, das Schülerstipendium der Unterprimaner *Martin*, der Untersekundaner *Agthe*, der Untertertianer *Winter*, der Quartaner *Demelius*, der Quintaner *Fiedler* und der Sextaner *Häder*. Das Boenicke'sche Legat wurde dem Unterprimaner *Schnert*, das von Doetinchem'sche Stipendium dem Untersekundaner *Lippold* zuerkannt. Ferner bekamen das Keulink'sche Legat der Obersekundaner *Nägler*, das Winne'sche der Untersekundaner *Pfannkuche*, der Untertertianer *Schröder*, der Quartaner *Demelius* und der Quintaner *Beiche*, das Schulze'sche der Untertertianer *Winter*, das Frankesche Legat der Obertertianer *Richter*. Die Ellendt'sche Geldprämie erhielt Ostern 1906 der Abiturient *Dietze*, die Musikprämie der Obersekundaner *Wiegert*; die Jubiläums-Stiftung am 10. November der Oberprimaner *Dietze*.

Das Schwalbe-Stipendium wurde zum 27. September dem stud. iur. *Schneider* in Leipzig verliehen.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres erhielten Prämien: der Unterprimaner *Erich Schrader*: W. Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; der Untersekundaner *Siegfried Harnisch*: Menge, Einführung in die antike Kunst; der Obertertianer *Pfannkuche*: Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums; der Untertertianer *Lehmann*: Köpp, Die Römer in Deutschland; der Quartaner *Wiele*: Donath, Physikalisches Spielbuch; der Quintaner *Esseger*: Die Provinz Sachsen in Wort und Bild; der Sextaner *Leers*: Schwab, Sagen des klassischen Altertums.

Die zur Schillerfeier als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers der Anstalt überwiesenen Bücher wurden bei der Schulfeier am 9. Mai verteilt. Grössere Festschriften erhielten die Oberprimaner *Müller*, *Vetter* und *Eggers*, der Unterprimaner *Kneise*, die Obersekundaner *Lücke*, *Rein* und *Müller* und die Untersekundaner *Burchardt* und *Haftendorn*. Die Schrift von Otto „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ wurde gegeben 4 Untersekundanern, 6 Obertertianern, 6 Untertertianern, 5 Quartanern, 2 Quintanern und 2 Sextanern.

Die beiden für Schüler bestimmten Hefte der Neujahrsblätter, für deren Überweisung wir der Historischen Kommission der Provinz Sachsen den gebührenden Dank der Anstalt aussprechen, erhielten der Oberprimaner *Zimmer* und der Unterprimaner *Bergk*. Das von Seiner Majestät verliehene Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus wurde am 27. Januar dem Oberprimaner *Zimmer* zuerkannt.

Zu den oben erwähnten Stipendien kommen noch drei grössere Stiftungen, die nicht vom Lehrerkollegium verwaltet, aber stiftungsgemäss nur an Schüler des hiesigen Gymnasiums verliehen werden. Es genossen 12 Schüler Stipendien aus der Lange-Stiftung, 4 Schüler aus der Wackerschen Stiftung und 3 Schüler aus der Luther-Stiftung.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Die von der Behörde festgesetzte **Ferienordnung** für das Jahr 1906 ist folgende:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluss des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien	2 Wochen	Mittwoch, den 4. April	Donnerstag, den 19. April.
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 1. Juni	Donnerstag, den 7. Juni.
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 7. Juli	Dienstag, den 7. August.
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 29. September	Dienstag, den 16. Oktober.
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 22. Dezember	Dienstag, den 8. Januar 1907.

Die **Prüfung** der für das neue Schuljahr angemeldeten Schüler erfolgt Donnerstag den 19. April von 8 Uhr vormittags ab.

Jeder neu eintretende Schüler hat das Abgangszeugnis der von ihm bisher besuchten Anstalt abzugeben und, falls es noch nicht geschehen ist, den Taufschein und den Impf- oder Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Vorkenntnisse, welche in der Aufnahmeprüfung für Sexta gefordert werden, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den leichtesten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Zu der Wahl einer Pension für die auswärtigen Schüler ist die vorher einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich.

Die Erteilung von **Stipendien** und der Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes wird von jetzt ab nur auf Grund einer schriftlichen Bewerbung erfolgen. Die Eltern, die für ihre Kinder im Laufe des neuen Schuljahres eine solche Vergünstigung wünschen, wollen daher gleich im Anfange des Sommerhalbjahres bis Donnerstag den 26. April ihr Gesuch einreichen und, da neben der Würdigkeit der Schüler auch Bedürftigkeit Voraussetzung ist, in dieser Beziehung, soweit es nicht etwa im letzten Jahre schon geschehen ist, ihr Gesuch kurz begründen.

Der Direktor des Königlichen Gymnasiums.
Prof. Dr. Jürgen Lübbert.

VII. Mithlungen an die Schüler und ihre Eltern.

Die von der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die von der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

Die Prüfung der Schüler der hiesigen Intelligenz-Fachkommission für das Jahr 1900 ist folgende:

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

an die Schüler und ihre Eltern

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 1900 in der
Forschung der Jahre 1900 ist folgende